

Mittwoch, den 28. Jänner 1880.

(391—2)

Aufforderung.

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Nots.-Ordg. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechts Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 1. Dezember 1879 verstorbenen Herrn Dr. Johann Steiner, k. k. Notars in Krainburg, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche, die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere und Hypothekarurkunden oder zu der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigentümer oder dessen Rechtsnachfolgern erteilt werden würde. Laibach am 20. Jänner 1880.

k. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Suppausz.

(276—2)

Nr. 17,390.

Mädchenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die Johanna v. Hubensfeld'sche Mädchenstiftung mit jährlichen 289 fl. 94 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein wohlgesittetes Mädchen aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach Anspruch.

Die Bewerbungsgesuche sind bis
15. Februar 1880

bei diesem Magistrate einzubringen.
Stadtmagistrat Laibach am 12. Jänner 1880.
Der Bürgermeister: Laschan.

(443—2)

Nr. 542.

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 6. Jänner 1880, Nr. 227, zur Köhrung (Unterfuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt- und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den 16. Februar 1880 bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags im landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Deckregister und die Deckscheine wie bisher in der Druckerei Klein & Kovac bezogen werden können. Stadtmagistrat Laibach am 17. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: Laschan.

(424—3)

Nr. 668.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Moräutsch mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 140 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Moräutsch und Lukowitz ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren
binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Moräutsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 20. Jänner 1880.

k. k. Postdirection.

A n z e i g e b l a t t .

(363—2)

Nr. 121.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Michael Fajdiga von Rojel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Galische Gilt zu Tuffstein zu der auf den

7. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1880.

(413—2)

Nr. 26,642.

Reassumierung exec.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Martnik von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/K ad Moosthal im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den
10. März

und die dritte auf den
10. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. November 1879.

(364—2)

Nr. 122.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Johann Humar von Zelodnik gehörigen, gerichtlich auf 3210 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 183 der Steuergemeinde Aich zu der auf den

7. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1880.

(390—2)

Nr. 157.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kobler aus Littai die executive Versteigerung der der Francisca Vogel aus Smobidal gehörigen, gerichtlich auf 4560 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Einl.-Nr. 5 ad Steuergemeinde Zabava bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den
31. März

und die dritte auf den
30. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai am 13ten Jänner 1880.

(402—2)

Nr. 13,334.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Starb von Haselbach die exec. Versteigerung der der Agnes Scribar von Dule gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 3 ad Beneficium St. Nicolai zu Gurksfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den
6. März

und die dritte auf den
3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 23. November 1879.

(361—2)

Nr. 4498.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Carl Premrou (durch Dr. Eduard Den von Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 3956, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität reassu-

miert, und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. Februar 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide anhang angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Michael, Margareth, Maria, Helena und Valentin Derencin, Andreas Doles und Josef Spilar wurde Carl Demšar, dem Mathias Mitwoc und Rechtsnachfolgern Franz Mahorčič von Senosetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihnen die Realfeilbietungsrubriken zugestiftet.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 2. Dezember 1879.

(414—2)

Nr. 18,698.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Oblak (durch Dr. V. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergholu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den
6. März

und die dritte auf den
7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. August 1879.

(90—3) Nr. 8668.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšic von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 14ten August 1879, Z. 6162, auf den 5ten November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität sub Rectif. Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt pcto. 50 fl. c. s. e. von Amtswegen auf den

13. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. November 1879.

(94—3) Nr. 9193.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Gregor Dellewa von Rakel gegen Georg Kontel von Kal die mit dem Bescheide vom 5. August 1879, Z. 5901, auf den 28. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 61 ad Raunach pcto. 108 fl. 75 kr. c. s. c. auf den

6. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. November 1879.

(187—3) Nr. 7901.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Adolf Lunacek von Travnik die exec. Versteigerung der dem Jakob Reinz von dort gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

22. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Dezember 1879.

(188—3) Nr. 7979.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Erhouniz von Reifnitz (Vermögens-Curator der Maria Siltschen Kinder) die exec. Versteigerung der dem Franz Malnar von Hudkone gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

22. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Dezember 1879.

(62—3) Nr. 5312.

Erinnerung

an Franz Fribar und dessen unbekanntes Erben von Domžale.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz Fribar und dessen unbekanntes Erben von Domžale hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Maria Dralla von Stein sub praes. 19. November 1879, Z. 5312, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 23 ad Kreuzberg überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

25. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Franz Fribar wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20ten November 1879.

(88—3) Nr. 9602.

Erinnerung

an den unbekanntes Erben nach Franz Kerschlin von St. Peter.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Erben nach Franz Kerschlin von St. Peter hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Dreher, Besitzer der Bierfabrik in Triest (durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg), die Klage sub praes. 7. Dezember 1879, Z. 9602, pcto. 250 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den

20. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Patentgesetzes vom 24. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1879.

(234—3) Nr. 5321.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laak (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der Marianna Bertoucelj von Godeschiz, Hs.-Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 7, Einl.-Nr. 58 ad Gut Burgstall wegen schuldigen 59 fl. 62½ kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. Februar,

13. März und

14. April 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laak am 8ten November 1879.

(320—3) Nr. 5985.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Anton Krusic von St. Veit pcto. 105 fl. 97 kr. s. A. die mit Bescheid vom 13. März 1879, Z. 1440, bewilligte und mit Bescheid vom 26. Juni 1879, Z. 3595, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98, Einl.-Nr. 442 reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

13. Februar 1880,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, angeordnet.
R. k. Bezirksgericht Wippach am 14ten November 1879.

(63—3) Nr. 5311.

Erinnerung

an Ursula Petric geb. Kraßer, Anna Petric, Maria Petric, Katharina Petric, Agnes Petric, Johann Petric und Maria Petric, sämtlich unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Ursula Petric geb. Kraßer, Anna Petric, Maria Petric, Katharina Petric, Agnes Petric, Johann Petric und Maria Petric, sämtlich unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Dgrinc von Domžale (durch Dr. Pirnat in Stein) die Klage sub praes. 19. November 1879, Z. 5311, auf Anerkennung der Verjährung der Forderungen aus dem Ehevertrage ddo. 19. Jänner 1831 und Gestattung der Löschung bei Urb.-Nr. 46, pag. 79 ad Gut Kreutberg Einl.-Nr. 99 der Steuer-gemeinde Bresowitz, überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung der Tag auf den

25. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20ten November 1879.

(159—3) Nr. 7960.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirz von Neumarkt die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Valentin Kaučič von Stročain Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Rectif. Nr. 26 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

4. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. November 1879.

(140—3) Nr. 6355.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Corn von Oberlaibach Nr. 53 die dritte executive Versteigerung der dem Johann Corn in Razor gehörigen, gerichtlich auf 1750 Gulden geschätzten Realität ad Grundbuch Loitsch sub Post-Nr. 86, Rectif.-Nr. 625 im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. November 1879.

(348—3) Nr. 11,011.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Milavec von Zirlitz (durch Herrn Anton Milavec von dort) die exec. Versteigerung der dem Herrn Johann Milavec von Zirlitz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 12,050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 319, 387/1, 432/1, Urb.-Nr. 336/1250 ad Haasberg und sub Dreibel Urb.-Nr. 3, Dom.-Urb.-Nr. 8, 47, 27 und 55 ad Gut Turnal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

29. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 31ten Dezember 1879.

(287-1) Nr. 9296.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Andreas Urbanich von Batsch Nr. 85 wird die mit dem Bescheide vom 26. Mai 1877, Z. 5314, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Fatur von Batsch gehörigen, auf 3170 fl. 50 kr. bewerteten Realität Urb. Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg pcto. 319 fl. 37 1/2 kr. c. s. c. reassumando auf den

5. März 1880,
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-
hange angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten
November 1879.

(438-1) Nr. 6974.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
Es werde in der Executionsfache des Franz Lavrencic von Oberfeld (durch Dr. Bol) gegen Marianna Trost von Podraga pcto. 315 fl. im Reassumierungs-
wege die dritte exec. Feilbietung der Rea-
litäten ad Reutsoffel tom. I, pag. 25,
Recif.-Nr. 29, 30, 31, tom. II, pag. 301,
ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag.
244 auf den

26. Februar 1880,
vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Bescheide angeordnet, dass dieselben parcellen-, rücksichtlich stückweise nach den im Schätzungsprotokolle vom 17. April 1879, Z. 2295, erhobenen Einzelwerten ausgerufen und auch unter denselben den Meistbietenden für den Fall, als niemand für die gesammten Realitäten einen die Gesammtsumme der Einzelanbote übersteigenden Anbot machen würde, zugeschlagen werden, dass jeder Kauflustige, mit Ausnahme der bis 19ten Dezember 1879 sichergestellten Tabulargläubiger, ein 10proc. Badium zu Händen des Gerichtscommissärs zu erlegen und die Ersieher binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um die Vertheilung anzusuchen und nach Rechtskraft der Vertheilung den Meistbot nebst 6proc. Zinsen seit dem Erziehungstage, und zwar für die Wiese pri mostu Parc.-Nr. 2439 und 2441 und die Wiese dolina Parc.-Nr. 2435, sofort nach Rechtskraft des Vertheilungsbescheides, und für die übrigen Realobjecte binnen 2 Jahren nach der Feilbietung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben werden, dass ferner die Ersieher die landesfürstlichen Steuern und sonstige Abgaben vom 1. Jänner 1880 weiter zu zahlen und die Quittungskosten über die Meistbotsbeziehung, die Feilbietungstempel und alle weiteren Kosten der Vertheilung und Besigenschaftung selbst zu tragen haben.
K. l. Bezirksgericht Wippach am
21. Dezember 1879.

(419-1) Nr. 217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Potacin in St. Peter die exec. Versteigerung der der Ursula Zaverdnit von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität in Ratschach sub Urb. und Recif.-Nr. 67 ad Markt Ratschach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,
17. März
und die dritte auf den
16. April 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Ratschach am 16ten Jänner 1880.

(418-1) Nr. 7661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des S. F. Schall von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Miklic von Djalne gehörigen, gerichtlich auf 1233 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 626 ad Rassenfuß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,
die zweite auf den
31. März
und die dritte auf den
26. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Rassenfuß am
15. Dezember 1879.

(339-1) Nr. 11,077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. l. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Matlicic von Wauniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118/1068/4 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,
die zweite auf den
8. April
und die dritte auf den
12. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(338-1) Nr. 11080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. l. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Mezic von Brod Hs.-Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,
die zweite auf den
8. April
und die dritte auf den
12. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(433-1) Nr. 1840.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Rvas von Zalog die exec. Versteigerung der dem Franz Zersel von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 921 fl. 60 kr. geschätzten Realität Recif.-Nr. 162 ad Swur und Recif.-Nr. 64/1 ad Herrschaft Klingensfels im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,
die zweite auf den
9. März
und die dritte auf den
9. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Rassenfuß am
12. November 1879.

(436-1) Nr. 7184.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Hummer von Tilt (durch den Machtgeber Josef Behani von Rassenfuß) die exec. Versteigerung der der Maria Globednit von St. Cantian gehörigen, gerichtlich auf 5360 fl. geschätzten Realitäten Recif.-Nr. 64/2 ad Klingensfels Recif.-Nr. 157/b, 152, 148/10, 148 1/2, 148/1 ad Swur, Urb.-Nr. 74 ad Strugg und Urb.-Nr. 331/IV ad Pletertsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
21. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Rassenfuß am
26. November 1879.

(382-1) Nr. 303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Zadnik von Unterplanina gehörigen, gerichtlich auf 9106 fl. geschätzten Realitäten sub Recif.-

Nr. 68/1, 81, 85 1/2 ad Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 14, 27/3, 29d ad St. Margaret und Planina und sub Urb.-Nr. 2 ad Filialkirche St. Rochi in Oberplanina bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,
die zweite auf den
31. März,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts und die dritte auf den
27. April 1880,
vormittags um 9 Uhr, loco der Realitäten parcellenweise mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Jänner 1880.

(292-1) Nr. 9105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Domladič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Tomšič von Batsch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,
die zweite auf den
2. April
und die dritte auf den
7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28ten November 1879.

(293-1) Nr. 9750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des minderjährigen Johann Gaspersič von Prem (durch den Vormund Johann Lubad von Prem) die exec. Versteigerung der dem Anton Gaspersič von Prem gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,
die zweite auf den
2. April
und die dritte auf den
7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Dezember 1879.

(271-2) Nr. 6656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gregorin von Schmarza die executive Versteigerung der dem Michael Birnat von Jarsche gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urbar - Nr. 25, pag. 225 vorkommenden Realität pcto. 8 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

17. März und die dritte auf den

16. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein am 5ten Oktober 1879.

(354-2) Nr. 11,009.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hren von Niederdorf (als Erbin des Mathias Bakiz von Großoblat) die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Sreberna von Ritzniz Hs.-Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sub Rectf. und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Saas und Rectf. Nr. 471 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den

7. April und die dritte auf den

7. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(345-2) Nr. 11,008.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerbadolnik von Flekdorf Hs.-Nr. 4 die executive Versteigerung der dem Johann Meze von Brod Hs.-Nr. 101 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Rectf. - Nr. 103, Urb.-Nr. 33 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den

31. März und die dritte auf den

29. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(84-2) Nr. 8795.

Neuerliche Tagssatzung.

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Znidarsic verehelichte Treo von Kleindorf (durch den Nachthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelmä) wird die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4587, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Lagar von Verbica gehörigen, auf 1180 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz pcto. 151 fl. 47 kr. c. s. c. neuerlich auf den

27. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(387-2) Nr. 7130.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantaric von Rassenfuss die executive Versteigerung der dem Johann Terlep von Deretschwerch gehörigen, gerichtlich auf 2694 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 1/2, ad Reitenburg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den

17. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 25. Dezember 1879.

(323-2) Nr. 7092.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kepa von Luffer die exec. Versteigerung der der Rosalia Pleškovic von Rassenfuss gehörigen, gerichtlich auf 2664 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 498 ad Rassenfuss im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den

10. März und die dritte auf den

12. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 26. November 1879.

(266-2) Nr. 7718.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Nadlisches sub Urb.-Nr. 1, fol. 1, Rectf.-Nr. 531 ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr. - Nr. 123 und 138, Berg-Curr.-Nr. 134, 151 und 154, dann ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 929, Rectf.-Nr. 72 1/2, und Berg-Curr.-Nr. 131 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 318 und 323 vorkommenden, auf Josef Grahek aus Lokwe Nr. 6 vergewährten, gerichtlich auf 1978 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1859, Zahl 3624, per 1090 fl. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und 2. April 1880

um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Dezember 1879.

(189-2) Nr. 8224.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rizzoli (durch Alois Rizzoli aus Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Jakob Kraz von Traunit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1370A ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

10. April und die dritte auf den

22. Mai 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1879.

(324-2) Nr. 7410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bulz von Preloge gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 415 ad Rassenfuss bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

30. März und die dritte auf den

24. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 10. Dezember 1879.

(83-2) Nr. 8796.

Neuerliche Tagssatzung.

Ueber Ansuchen der Emma Wutscher von St. Barthelmä (durch den Nachthaber Ignaz Wutscher von dort) wird die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1878, Z. 1836, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Penko von Parje Nr. 10 gehörigen, auf 1650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem pcto. 385 fl. 75 kr. neuerlich auf den

27. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(264-2) Nr. 7093.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 442 1/2, vorkommende, auf Michael Barič aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 62 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879, Z. 7093, per 48 fl. 75 1/2, kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar, 2. April 1880

um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(285-2) Nr. 9594.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Andreas Bedvic von Untersimon Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof im Uebertragungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Februar 1880, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1879.

(343-2) Nr. 11297.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Kavcic von Unterloitsch die executive Versteigerung der dem Franz Devjal von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 9727 fl. 38 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den

31. März und die dritte auf den

29. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltet, naturgemäss, gründlich und
sohnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeliefert. (5555) 11

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch ruinirten Gebrauch
von Job und Quecksilber an bösen
Nachkrankheiten, Mannesschwäche,
Nervenerrüthung, Blutvergiftung
u. d. m. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existirende Werk „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
besuchen von Dr. L. Ernst in Pest,
Zweibölgasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand verkümmern
sich dieses unendlich lehrreiche Werk
kommen zu lassen. (5556) 11

(472) Nr. 165.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern im A. Knebel-
schen Concurse wird bekannt gegeben,
dass sie von dem Vertheilungsent-
wurfe beim Concursecommissär oder
beim Masseverwalter Dr. Razlag in
Rann Einsicht und Abschrift nehmen
können, und dass sie ihre allfälligen
Erinnerungen gegen denselben bis zum
5. Februar 1880 entweder mündlich
oder schriftlich bei dem Concurse-
commissär einzubringen, hierauf aber
in dem Falle, dass Erinnerungen ein-
gebracht werden, zur Verhandlung
über dieselben und Feststellung der
Vertheilung bei der vor dem Con-
cursecommissär auf den
9. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, anberaumten
Tagfahrt zu erscheinen haben.
K. k. Landesgericht Laibach am
23. Jänner 1880.
Der k. k. Concursecommissär:
Bidič.

(442—3) Nr. 214.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte als Han-
delsgerichte in Laibach wird bekannt
gemacht:
Es sei über Ansuchen des Samuel
Wechsler in Graz (durch Herrn Dr.
Mojšek) die executive Feilbietung der
dem Herrn Vincenz und der Frau
Maria Klier gehörigen, mit gericht-
lichem Pfandrechte belegten und auf
118 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse,
als Zimmereinrichtungsstücke u. s. w.,
bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-
Tagsetzungen, die erste auf den
9. Februar
und die zweite auf den
23. Februar 1880,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-
mittags, in Laibach, Tirnavor-
stadt, Kirchengasse Hs.-Nr. 5, mit dem
Beisatze angeordnet worden, dass die
Pfandstücke bei der ersten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der zweiten Feilbietung aber
auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hintan-
gegeben werden.
Laibach am 13. Jänner 1880.

(469—1) Nr. 293.

Neuerliche Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird bekannt ge-
macht:
Es seien zur exec. Feilbietung der
dem Vincenz Boben und der Theresia
Boben gehörigen, executive gepfändeten
und auf 293 fl. 18 kr. gerichtlich
bewerteten Fahrnisse neuerlich zwei
Tagsetzungen auf den
9. Februar und
23. Februar 1880,
von 9 bis 12 Uhr vormittags und
nöhigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, am Wohnorte der Executen
in Laibach mit dem Beisatze an-
geordnet worden, dass die Pfandstücke
bei der ersten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei
der zweiten aber auch unter dem-
selben gegen sogleiche bare Bezahlung
und Hinwegschaffung hintangegeben
werden.
Laibach am 17. Jänner 1880.

(470—1) Nr. 463.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
Termines wird in Gemäßheit des in
der „Laibacher Zeitung“ Nr. 248,
269 und 275 de 1879 enthaltenen
Edictes vom 11. Oktober v. J.,
Z. 7238, am
23. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
lichen Verhandlungszaale zur dritten
executiven Feilbietung des dem Ignaz
Tschetsch gehörigen Einviertel-Anthei-
les des Schwarzlohlen-Bergbaues
„Orle“ geschritten werden.
K. k. Landesgericht Laibach am
20. Jänner 1880.

(471—1) Nr. 462.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
Termines wird am
23. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
lichen Verhandlungszaale in Gemäß-
heit des in der „Laibacher Zeitung“
Nr. 256, 258 und 263 de 1879
enthaltenen Edictes vom 11. Oktober
1879, Z. 7385, zur dritten execu-
tiven Feilbietung der auf Namen der
Johanna Langer, jetzt verheirateten Le-
witwi, und Mathilde Langer ver-
gewährten 24¹/₂/120tel-Antheile der
in der Lingergasse liegenden Hausre-
alität Consc.-Nr. 276 alt, 7 neu, ge-
schritten werden.
K. k. Landesgericht Laibach am
20. Jänner 1880.

(346—2) Nr. 8504.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Zabu-
tovic von Kleinslmiz wird die mit Bescheid
vom 24. Mai 1879, Z. 3352, auf den
21. August, 22. September und 23ten
Oktober 1879 angeordnet gewesene exe-
cutive Feilbietung der dem Vorenz Levar
von Grahovo Hs.-Nr. 8 gehörigen, ge-
richtlich auf 1020 fl. geschätzten Reali-
tät sub Recif.-Nr. 721 ad Haasberg wegen
schuldigen 376 fl. s. A. auf den
25. Februar,
31. März und
29. April 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten
Dezember 1879.

(451—3) Nr. 239.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Mar-
tin Povše, Pfarrer in St. Georgen, nom.
des Beneficiums St. Mathias von Hrasnje
(durch Dr. Wencinger, Advocat in Krain-
burg), gegen Josef Fisti von Hrasnje für die
minderj. Kinder des Georg Fisti, Namens
Maria, Marianna, Mina und Matthäus
Fisti von Hrasnje, lautende Realfeilbietungs-
cubrik vom Bescheide ddo. 1. Dezember
1879, Z. 8149, wurde wegen unbefann-
ten Aufenthaltes derselben dem für die-
selben aufgestellten Curator, Herrn Dr.
Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am
13. Jänner 1880.

(360—2) Nr. 11,012.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathias Patis
von Großoblat, resp. dessen Erben Maria
Hren geb. Patis von Niederdorf (durch
den Machthaber Ja'ob Hren von dort),
wird die mit dem Bescheide vom 30sten
Mai 1879, Z. 5011, auf den 11. Sep-
tember 1879 angeordnet gewesene und
sohin silierte dritte exec. Feilbietung der
dem Michael Donicar von Zirkniz Hs.-
Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl.
bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 432
ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen
232 fl. s. A. reassumando auf den
3. März 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten
Dezember 1879.

(263—2) Nr. 7091.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Pfarrgilt
Weiniz sub Recif.-Nr. 17¹/₂, fol. 24¹/₂,
vorkommende, auf den Mathias Lasič
aus Altinden Nr. 4 vergewährte, ge-
richtlich auf 123 fl. 75 kr. bewertete Rea-
lität wird über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Tschernembl (in Vertretung des
hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der
Forderung aus dem Rückstandsausweise
vom 24. März 1879, Z. 7091, per
22 fl. 2 kr. ö. W. sammt Anhang, am
27. Februar und
2. April 1880
um oder über dem Schätzungswert, und
am 7. Mai 1880
auch unter demselben in der Gerichts-
kanzlei jedesmal um 10 Uhr vormit-
tags an den Meistbietenden gegen Er-
lag des 30proc. Badiums feilgeboten
werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
4. November 1879.

(357—2) Nr. 12,882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann
Modic von Bloška-Polica die exec. Verstei-
gerung der dem Johann Kebe von Unter-
seedorf Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich
auf 1015 fl. geschätzten Realität sub Recif.-
Nr. 642/1 ad Herrschaft Haasberg be-
williget, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
3. März,
die zweite auf den
7. April
und die dritte auf den
7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, dass die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten
Dezember 1879.

(365—3) Nr. 5842.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird dem Mathias Zupan von Sabres-
niz hiemit erinnert:
Es sei Mathias Zupan von Bres-
niz bei Vorhandensein der Erfordernisse
des § 24 b. G. B. um dessen Todes-
erklärung hiergerichts eingeschritten.
Demselben wird dieserwegen bedeu-
tet, dass er sich
binnen Einem Jahre
nach Kundmachung dieses Edictes zu mel-
den habe, widrigens dieses k. k. Bezirks-
gericht, falls er während dieser Zeit
nicht erscheinen oder dieses Gericht oder
der ihm aufgestellte Curator Franz Pre-
siren von Sabresniz nicht in die Kennt-
nis seines Lebens setze, zu seiner Todes-
erklärung schreiten werde.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 14. Dezember 1879.

(399 2) Nr. 221.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn
Franz Grebenc von Großlaschitz die exe-
cutive Versteigerung der dem Mathias
Mesajeder von Bruchanawas gehörigen,
gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, sub
Einl.-Nr. 60 der Catastralgemeinde Pod-
goro vorkommenden Realität bewilliget, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und
zwar die erste auf den
19. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
17. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtlocale mit dem Anhang an-
geordnet worden, dass die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
14. Jänner 1880.

(458—1) Nr. 4883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Peter
Strel von Laibach die executive Verstei-
gerung der dem Anton Kolar von Seno-
fetsch (als Erben nach Margareta Jontar
verheh. Kolar) gehörigen, gerichtlich auf
2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 99
vorkommenden Realität bewilliget, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und
zwar die erste auf den
4. Februar,
die zweite auf den
6. März
und die dritte auf den
7. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, dass die Pfandrealityt bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am
20. Dezember 1879.

FrISCHE Austern,

per 100 Stück Nr. 6, Postcolli 50 bis 60 Stück Nr. 4. Isländische Fischroulade, 5-Kilofaß Nr. 3-50. Russische Kronensardinen, 5-Kilofaß Nr. 3. Elbecaviar von Nr. 1-50 bis 2-40 per Pfund. Uralcaviar, 3 bis 4 Mark per Pfund. Kaffee von 80 Pf. bis Nr. 1-30 per Pfund.

Sämmtliche Preise verstehen sich inclusive Verpackung unter Nachnahme und Postcolli franco. **Aug. Schulz, Altona, Dolstein.** (487) 2-1

Die (488) 2-1

Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1880 zur Verleihung. Mit dem Armutszugnisse belegte Gesuche wollen bis zum 15. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden.

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach, am 13. Jänner 1880.

Börse-Operationen

vollführt constant Bankhaus „Leitha“, Wien, Seidenschuß 1, mit Gewinn, und zwar: a) bei bloß beschränktem Verlust (Prämie 10 bis 25 fl. für 5000 fl. Effecten); b) ob nun die Kurse steigen oder fallen; (440) 6-2 c) bei Depotbehalten, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Confortial-Geschäfte (bloß 10 bis 35 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 kr. Coullante Besorgung aller Provinzbestellungen sowie aller ins Wechselgeschäft einschlagenden Aufträge. Univerfal-Verlosungskalender mit interessanter, nutzbringender und inhaltsreicher Broschüre gratis und franco.

Ein Commis,

im Spezereifache tüchtig bewandert, wird für ein solches Geschäft in einem Markte in Untersteiermark sogleich unter guten Bedingungen acceptiert. Bedingt Kenntnis der slowenischen Sprache. — Näheres in der Expedition dieses Blattes. (439) 3-2

Lehrjunge

findet Aufnahme in einem hiesigen Spezereifachgeschäft. (478) 3-1 Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungs-Bureau.

FrISCHE feine

Paschingskrapfen

sowie auch andere feine Bäckereien bekommt man täglich in der Zuckerbäckerei am Breichernplatz bei (171) 9-6

Eduard Winter.

Reiche Auswahl an Schuhwaren, solid, elegant, billig. Bostellungen prompt und stets genau nach Wunsch. **Josef Rannicher,** (193) 26-2 Judengasse 16.

Inhalationsapparate

nach Siegl, (5668) 5-5 1 Stück 3 fl. 50 kr., verkauft **G. Piccoli,** Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher k. k. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so eruchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-59

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Dypolzer und Heller in Wien, Bock in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Entzündungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jauke.

Depots in Laibach: Joh. Perdan, H. L. Wenzel, Bohl und Supan, Joh. Ludmann, Schuhnigg und Weber, Michael Kofstner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lafant, J. N. Klang, Jakob Schöber und Apotheker B. Swoboda (5368) 8

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

von Jos. Küsterle & Co. in Wien.

Unser beschreibendes

Illustriertes Hauptverzeichnis

über Samen, Pflanzen, Rosen, Bäume, Sträucher etc. für 1880 ist soeben erschienen und wird auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Rudolf Abel,

kaiserl. königl. Hof-Handelsgärtner, Samenhändler und Baumschulbesitzer, Hiebing bei Wien, Auhofstraße 40. (427) 2-2

Das weiße medicinische

Dorsch-Leberthran-Öel

Apothekers **G. Piccoli** in Laibach

wird in Norwegen aus frischen, ausgefuchten Lebern mittelst Dampf gewonnen, ist reich an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, wasserhell, beinahe geschmack- und geruchlos. (4596) 20-15

Das weiße Dorsch-Leberthran-Öel in Flaschen à 60 kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße

Das braune Dorsch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt, wird aus allen Gattungen schlechten Lebern zubereitet, die in Fässern bei einer hohen Temperatur der Gährung und Fäulnis überlassen werden, von unangenehmem Geruch und Geschmack. (Dorwaukt.)

Nach dem schönen Bericht des Herrn Pereira und nach vielfachen Bemerkungen von englischen medicinischen Capacitäten ist festgestellt worden, daß das braune Dorsch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen ist. (Zambelletti.)

Den Viehzüchtern Krains

wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß am 3. Februar d. J. vormittags in Krainburg die Versteigerung etwa 10 Stück mit der Staatsubvention von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft angekaufter

Zuchtstiere (Möllthaler Rasse)

unter den bisher üblichen Bedingungen stattfinden wird.

Laibach am 26. Jänner 1880.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft.

Die Laibacher Liedertafel

veranstaltet Sonntag den 1. Februar 1880 in den Sälen der ehemaligen Schießstätte ein

Sängerkränzchen.

Eintrittskarten können nur gegen Vorweisung der ausgegebenen Einladungen in den Handlungen der Herren Bohl & Supan, Wienerstraße; Sp. Pessjak, Theatergasse, und Gebrüder Krisper (Galanteriewaren-Geschäft), Rathausplatz, sowie abends an der Kasse gelöst werden.

Entrée für Vereinsmitglieder: Garçonkarte 50 kr., Familienkarte 1 fl.; für Nichtmitglieder: Garçonkarte 1 fl., Familienkarte 2 fl.

Anmerkung: In den oben genannten Handlungen werden auch Beitrittserklärungen der unterliegenden Mitglieder entgegengenommen. Dieselben haben halbjährig für die Person 1 fl. 50 kr., für die Familie 3 fl. zu entrichten, wofür ihnen statutengemäß das Recht zusteht, alljährlich 8 Vereinsproductionen unentgeltlich beizuwohnen.

(244) 3-3

Für die Laibacher Liedertafel: Die Zeitung.

(5400) 12-8

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel.“

empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs Schnellste und billigste besorgt, sowie Kostüme aufs Bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Bestellungen nach den Provinzen gegen franco-Gelbesendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird die Packung im Durchschnitte 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenschmerz) Ein flacon 1 fl. 50 kr. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenräucher-Essenz von W. Dimar Bernhardt in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungs-schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc., empfohlen und taufendfach bewährt. 1 flacon 20 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unfehlbar bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gliederreihen, Schiend, Migräne, nervösem Zahnwach, Kopfweh, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, t. l. priv., echt, von G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Genierungsmittel. 1 flacon 1 fl. 40 kr.

Augeneffenz von Dr. Kommerhäusern, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Tiegel 50 kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 8 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beistellen des ablen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Büchse 50 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Beste, was in Eisen geboten werden kann, nach deren Brauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ansehnlich und veredelt nicht. 1 Etüd 70 kr.

Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 3 kr.

Frostbalm von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr.

Fleischextract nach Dr. Diebig's Verfahrn, bereitet und von der Viebig-Compagnie in Prag-Bentos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 kr., 1/8 Pfund 85 kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähballe. 1 flacon 40 kr.

Kali-Crème, t. l. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 flacon 1 fl.

Sühneraugen-Pflästerchen, berühmte, von Gebr. Lentner. In Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdauung, Unterleidsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, Qualität. 1 flacon 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneckberger in Freiburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herdahn, aus Alpenkräutern bereitete, Pflanzenertract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schenckelgelenke aller Art. 1 flacon 1 fl. Härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

Pâte pectorale von Georg, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten, Bronchitis allgemein anerkannt. 1 Schachtel 38 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses besittigt den unangenehmen Geruch und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschaffenheit und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 60 kr.

Speisepulver von Dr. G. S. S. ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 26 kr., 1/2 Schachtel 84 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Kersten und Käten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gesörderter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Staudel, wunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen-geschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Ringelwurm, bei den entzündeten Brüsten, eiterernen Gliedern, Wundstößen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Zahn-Ritt, t. l. auserl. priv., von W. von das beste Mittel zum Zerkleinern des Zahne derührt. 1 Etüd 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heiber. 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnperlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahne bei Kindern. Ein Packet 2 fl.